



Comenius Project 2011-2013
«BELIEVING IN HUMANITY»



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen
COMENIUS

WeG nimmt am europäischen COMENIUS- Projekt teil



Das Werkgymnasium arbeitet beim fächerübergreifenden COMENIUS-Projekt mit Schulen in Spanien, Italien, Schweden, Tschechien und der Türkei zusammen. COMENIUS ist ein Bildungsprogramm der Europäischen Union, das durch die Projektarbeit das Zusammenwachsen Europas auf der Basis der gemeinsamen Werte von Toleranz und Demokratie fördern soll.

COMENIUS-Project

Allgemeines - General Aspects

Aktivitäten - Activities

Unser COMENIUS-Projekt

COMENIUS ist ein Bildungsprogramm der Europäischen Union, welches seit 1995 existiert und finanziell gefördert wird. Zielsetzung des Programms ist die europäische Kooperation im Schulbereich. Dies bedeutet, dass Schulen aus verschiedenen europäischen Ländern gemeinsam an einem fächerübergreifenden Projekt arbeiten, um das Zusammenwachsen Europas auf der Basis der gemeinsamen Werte von Toleranz und Demokratie zu fördern. Das Programm vermittelt Verständnis für andere Mentalitäten, Sprachen und Kulturen. Durch die Arbeit am Projekt erhalten die Schüler wertvolle Einsichten in das Leben und die Arbeitswelt anderer europäischer Länder und lernen mit kulturellen Unterschieden umzugehen.

Das Projekt "Believing in Humanity" ist das erste COMENIUS-Projekt unserer Schule. Wir arbeiten mit Schulen in Italien, Spanien, Schweden, Tschechien und der Türkei zusammen. Dieses Projekt wird Schüler und Lehrer zwei Jahre lang beschäftigen, wobei zahlreiche interkulturelle Begegnungen bei den Partnerschulen stattfinden.

Our COMENIUS Project

COMENIUS projects are school projects under the roof of the European Union (EU) which have been sponsored by the EU since 1995. The aim of COMENIUS is to support the cooperation of European schools. This means that the participating schools join in one topic to encourage the making of a united Europe on the basis of the common values of tolerance and democracy. COMENIUS conveys understanding for other mentalities, languages and cultures. Through the work on the project the students get useful insights into the way of life and work in other European countries and learn to deal with cultural differences.

The project "Believing in Humanity" is the first COMENIUS project at our school and we cooperate with schools and colleges in Italy, Spain, Sweden, the Czech Republic and

Turkey. This project takes two years during which students and teachers will meet several times with our partners.

Partnerschulen – Partners



Copyright EU 2011

Adressen der Partnerschulen – Addresses of partners

IES Mediterráneo
C/Coral no 44, Urb. Mediterráneo
30310 CARTAGENA
Spain

Liceo scientifico statale ,'France Prešeren'
Strada di Guardiella 13/1
34100 TRIESTE
Italy

Özel Bilgi Anadolu Lisesi
Yenişehir Mahallesi Ford Plaza Yani
58070 SIVAS
Turkey

Gymnazium Duchcov
Masarykova 12
41932 DUCHCOV
Czech Republic

Gumaeliuskolan
Karlslundgatan 32-40
70342 ÖREBRO
Sweden
gumaeliuskolan@orebro.se

Aktivitäten – Activities

Sponsorenlauf

Der Sponsorenlauf fand im Juli 2012 anlässlich unseres Schulfestes geplant. Zahlreiche

Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-7 waren unserem Aufruf gefolgt und nahmen begeistert an unserem Sponsorenlauf teil. Angefeuert von Eltern, Lehrern und Freunden liefen die Teilnehmer auf unserem Sportgelände viele Runden zu Gunsten unserer Partnerschule in Kitgum/Uganda. Die Sponsoren unterstützten großzügig dieses Engagement unserer Schülerinnen und Schüler. Am Schluss erhielten die Teilnehmer alle eine Urkunde über ihre sportliche Leistung.

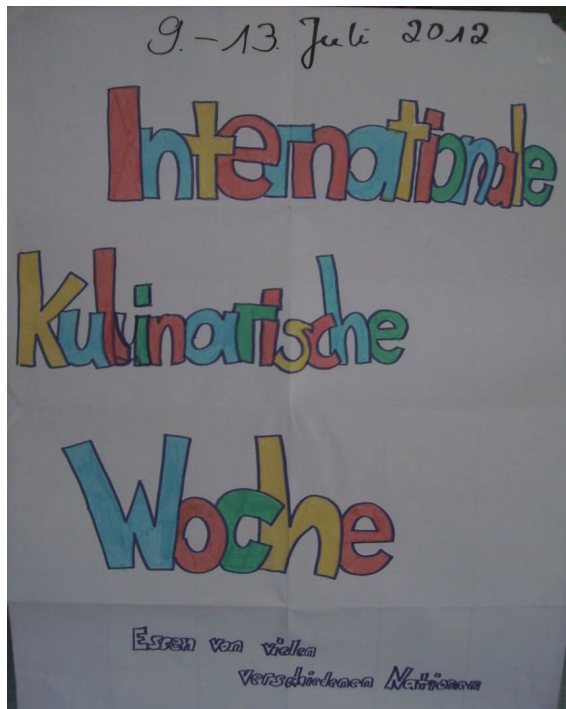


Solidarity Run

The Solidarity Run in favour of our partner school in Kitgum/Uganda took place in July 2012 when we celebrated our school festival. Numerous students of forms 5 to 7 followed the appeal and joined in the solidarity run. Parents, teachers and friends cheered on the runners during their many laps. The sponsors generously supported this solidarity activity of our students. Finally all participants got a certificate on their performance.

Interkulturelle Woche

- Eine interkulturelle Woche fand Mitte Juli 2012 statt und wies auf die unterschiedlichsten Herkunftsländer und die kulturelle Vielfalt der Schülerinnen und Schüler am WeG hin.
- Diese interkulturelle Woche wurde als internationale kulinarische Woche veranstaltet, in der Schülerinnen und Schüler landestypische Spezialitäten der Heimatländer zum Kauf anboten



- Ziel war ein besseres gegenseitiges Kennenlernen und Verstehen zu fördern.
- Der Erlös kommt unserer Partnerschule in Uganda zugute.



Intercultural Week

- An intercultural week was organized in mid-July to point at the numerous cultural contributions of our students with migration background;
- This intercultural week was organized as an international culinary week during which the students offered specialities from their home countries for sale;
- This week was to help to develop a better mutual understanding;
- The donations will support our partner school in Uganda.



🇩🇪 Solidarity Concert hilft Partnerschule in Bangladesch

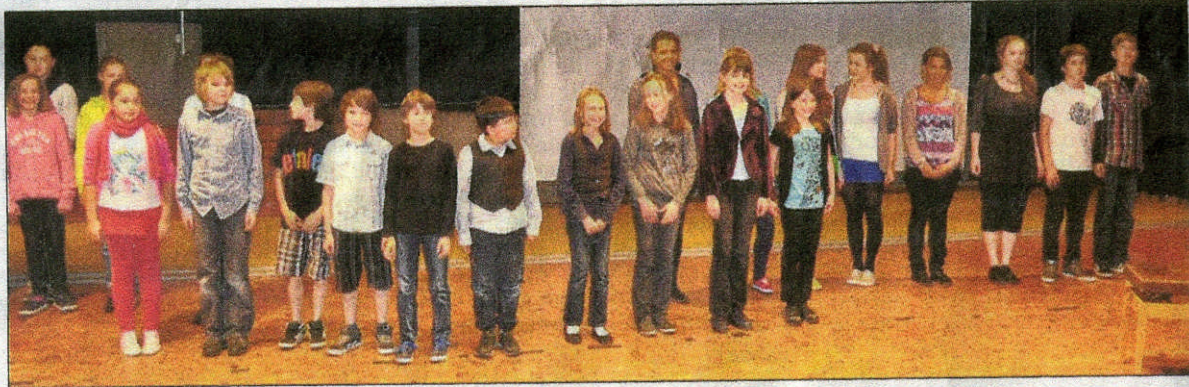
Solidarity Concert als „Abend der kleinen Aufführungen“ am 15. Juni 2012

- Zahlreiche Schüler bereiteten mit ihren Lehrern die vielfältigen Aufführungen vor;



- Die Aufführungen wurden durch einen Film über die Schule in Bangladesch ergänzt
- Die Spenden des gelungenen Abends sind für diese Partnerschule bestimmt.

Die örtliche Presse berichtete über den erfolgreichen Abend der kleinen Aufführungen.



Hip-Hop-Tanz und Hilfe für Bangladesch

Am Werkgymnasium fand jetzt eine Solidaritätsveranstaltung zugunsten der Partnerschule in Bangladesch statt. Lange hatten die Koordinatorinnen Armgard Liermann und Hannelore Kurka im Rahmen des Comenius-Projekts („Glauben an die Menschlichkeit“) am Werkgymnasium nach Akteuren gesucht, die es wagten, an diesem Abend ihre Hobbys zu präsentieren. Zwanzig Künstlergruppen und Einzelkünstler – fast alles Schüler des

Werkgymnasiums – erklärten sich schließlich bereit und gestalteten so einen Abend der kleinen Auführungen. Die Licht-und-Ton-AG unter der Leitung von Thomas Claus sorgte für die technische Komponente. Der Conférencier Marco Grasa leitete den Abend. Hip-Hop-Tanz, Einrad-Fahrerinnen, Jongleure mit Tellern, ein Zauberer – das Programm war vielfältig. Auch musikalische Vorträge gab es. Unter anderem waren klassischen Darbietungen da-

bei. Zuletzt präsentierten Schulleiter Werner Schölzel am Saxophon und sein Stellvertreter Ralf Kiesel am Klavier ein Klezmer-Stück. Um das Ziel des Solidaritätsabends zu verdeutlichen, führte ein kurzer Film über die Partnerschule des Werkgymnasiums in Bangladesch vor Augen, wofür Spendengelder dort dringend benötigt werden. Die Zuschauer spendeten großzügig und halfen damit ein wenig, soziale Unterschiede auszugleichen.

🇬🇧 Solidarity Concert: Hip-Hop Dancing helps Bangladesh

Within the Comenius Project “Believing in Humanity” the students of the Werkgymnasium Heidenheim joined in for a solidarity concert in favour of their partner school in Bangladesh



The coordinators Hannelore Kurka and Armgard Liermann encouraged students to present their talents on this occasion.

Twenty groups and individuals showed their skills and activities and created a colourful session. The light-and-sound team of the school managed the technical side of the evening.

Marco Grasa, the presenter introduced each performance.

The varied program surprised the spectators with Hip-Hop Dancing, unicyclists, jugglers, a magician and breath-taking floor exercises. Musical performances from classic to pop were also part of the program. Last but not least the headmaster and his deputy played the saxophone and the piano, enthusiastically welcomed by the audience.

To give an idea of the partner school in Bangladesh where the donations go to and where they are badly needed, a short and informative film was shown. At the end of the solidarity concert the audience donated generously and thus helped to level out social inequalities.

🇩🇪 Plakatwettbewerb für den Solidaritätsabend

Dies ist unser Plakat für den Abend der kleinen Aufführungen im Mai 2012, das von den Schülerinnen und Schülern des Kurses „Kunst“ gestaltet wurde:



🇬🇧 Solidarity Concert Poster Competition

This is our poster for the Solidarity Concert in May 2012 that was created by our arts students.

🇩🇪 Menschenrechte und Europäische Union

- Vortrag der Europaabgeordneten Frau Dr. Inge Gräßle (MdEP) und anschließende Diskussion mit Schülerinnen und Schülern;
- Probeabstimmung über Mitgliedschaft der Türkei in der Europäischen Union;
- Faszinierender Bericht über den Alltag einer Europa-Abgeordneten;
- Schülerinnen und Schüler stellten viele persönliche Fragen und waren tief beeindruckt;

Dr. Inge Gräßle (MdEP) vor Schülerinnen und Schülern des Werkgymnasiums



Dr. Inge Gräßle (MdEP) at the Werkgymnasium Heidenheim

Human rights and the European Union

Students of the Werkgymnasium Heidenheim enjoyed the visit of a prominent politician. The coordinators of the Comenius Project “Believing in Humanity” Hannelore Kurka and Armgard Liermann had invited Dr. Inge Gräßle, Member of the European Parliament, to answer questions and discuss European problems with the students.

During her presentation Dr. Gräßle, MdEP gave the students the chance of a mock vote whether or not Turkey should become a member state of the European Union.

Her report on her everyday life as a Member of the European Parliament was as fascinating as her answers on personal questions. Finally the students were deeply impressed by this unique visit.

Zweites Comenius-Treffen in der Tschechischen Republik

Treffen der Comenius-Partner in Duchcov, Tschechien mit neuen Ergebnissen:

- Teilnahme von 3 Heidenheimer Schülerinnen;
- interkulturelle Erfahrungen durch Kennenlernen tschechischer Familien und Schüler;
- Rückblick auf bereits erfolgte Comenius Aktivitäten und die erreichten Ziele;
- Begegnung der teilnehmenden Lehrer und Austausch von Lehrerfahrungen;
- Ausblick und Planung künftiger Aktivitäten;



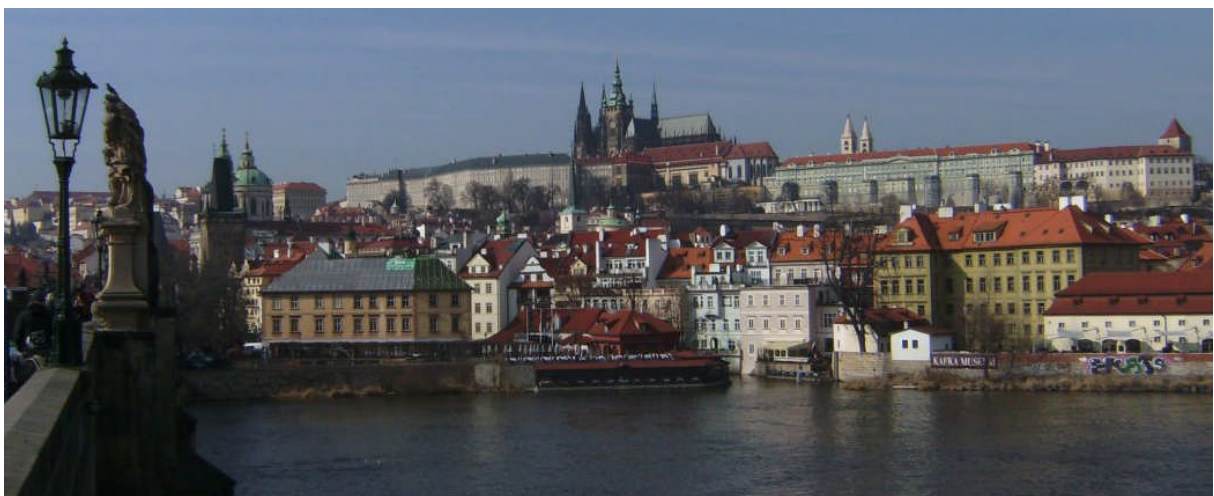
Lehrer aus Deutschland, Italien, Schweden, Spanien, Tschechien und der Türkei



Participating teachers from Germany, Sweden, Spain, the Czech Republic and Turkey



Ergänzt wurde das Treffen durch Exkursionen in der Region Duchcov und nach Prag;



Second Comenius Meeting in the Czech Republic

Students and teachers of the Werkgymnasium Heidenheim travelled to Duchcov in the Czech Republic to meet the European Comenius partners from Spain, Turkey, Italy and

Sweden. They evaluated the last results of their common Comenius Project "Believing in Humanity". All partners agreed on the next steps and coordinated the future actions.

The students of the Werkgymnasium have already examined topics like the discrimination of certain people as well as organized charity sales. A charity concert will take place in the near future to raise additional funds.



The students from Heidenheim got the chance to introduce Baden-Württemberg, their home town and school to the Czech host families and the partner school in Duchcov.

During their stay in Duchcov students and teachers were shown round the famous local sites completed by a visit to the Czech capital Prague.

Day Against gender violence

Der 25. November wird alljährlich von der UNO zum "Day Against Gender Violence" ausgerufen. Das Bewusstsein geschlechtsspezifischer Benachteiligung und Gewalt ist als Thema in unserer Gesellschaft aktueller denn je und daher besonders gut für ein Projekt im Unterricht geeignet.

Zur Einstimmung in diese Unterrichtseinheit beschäftigte sich die Klasse 10c mit femininen und maskulinen Stereotypen und begann so die Zuordnungen „typisch weiblich“ und „typisch männlich“ zu hinterfragen. Dabei eröffnete sich ein breites Themenfeld mit Fragen der Schülerinnen und Schüler:

- Woher kommen die Stereotypen?
- Wie wird politisch und gesellschaftlich mit diesen umgegangen?
- Welche Rolle spielt die Religion bei der Festigung solcher Rollenbilder?
- Wie begegnen sie uns in der Gesellschaft?

Ob der Fülle von Fragen wurde schnell deutlich, dass das Thema arbeitsteilig betrachtet werden sollte. Dazu teilte sich die Klasse für die Bearbeitung von Themenfeldern auf: Diese waren Religion, Politik, Kunst, Kultur und Geschichte. Innerhalb dieser Themenfelder begann dann die Recherche, an deren Anschluss jeweils drei Untergruppen entstanden, sodass zum Projektende fünfzehn Themen präsentiert werden konnten:

- die historische Entwicklung des Bildes von Mann und Frau ab dem Mittelalter,
- die Frau in Führungspositionen in der heutigen Gesellschaft,
- die Schwierigkeiten der Männerrolle,
- die Ein-Kind-Politik in China,
- die Stellung der Frau in Afrika,
- die Gleichstellung von Mann und Frau in einigen europäischen Gesellschaften,
- die Position der christlichen Kirchen am Beispiel von Priestertum und Abtreibung,
- das islamische Strafrecht – die Scharia,
- die „Beschneidung“, also die sexuelle Verstümmelung der Frau,
- die Darstellung der Frau in Theater und Film ,
- die Diskriminierung von Frauen in Comics und in Hip-Hop Texten.

Um die Ergebnisse der Arbeit möglichst leicht zugänglich zu machen, hatten die Schülerinnen und Schüler die Vorgabe, dass ihre Präsentationen in Form von Postern bzw. Plakaten gestaltet sein sollten. Diese Plakate wurden dann in der Schule ausgehängt, sodass eine Ausstellung zum Thema „Against gender violence“ entstand, die der gesamten Schule zugänglich war.

Weitere Klassen dieser Altersstufe bekamen im Rahmen einer Unterrichtsveranstaltung die Ergebnisse mündlich präsentiert, mit der Absicht eine Diskussion mit den Experten für die jeweiligen Themen anzuregen.

In dieser abschließenden Diskussion wurde deutlich, wie viele Rollenklischees noch in den Köpfen von uns allen stecken. Wenn Europa zusammenwachsen soll, gibt es auch in diesem Bereich noch viel zu tun!



Project against gender violence

Every year the UN proclaims the “International Day Against Gender Violence” on November 25. The awareness of gender discrimination and violence is a most current topic in our society and therefore suitable for an educational project at school.

At the beginning of the project the students dealt with feminine and masculine stereotypes and analyzed the classification “typically female” and “typically male”. As a result the students worked out a wide range of questions concerning this topic:

- Where do these stereotypes come from?
- How do politics and society deal with them?
- Which role does religion play concerning these stereotypes?
- How do we realize them in our society?

The students formed groups to deal with different topics as religion, politics, arts, and history. Then the search for information began and at the end of the project 15 presentations were held, e.g.:

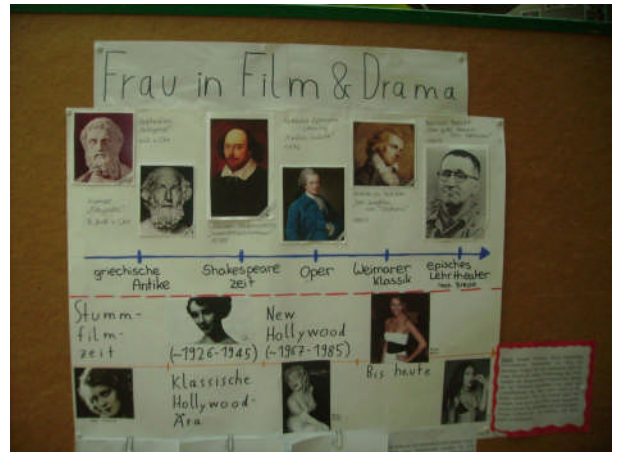
- The role of men and women from the Middle Ages to the present day.
- Women in management positions in our society.
- Male problems in our society.
- One-child policy in China.
- The position of women in Africa.
- Equality of men and women in various European societies.
- The doctrine of the Christian churches concerning priesthood and abortion.
- The Islamic Law – Sharia.
- Circumcision as sexual mutilation.
- Women in plays and films during the last 100 years.

- The discrimination of women in pop art as in comics and hip-hop texts.

To illustrate the results of their presentations the students had to produce posters. They were put up in the school building and formed the exhibition "Against Gender Violence" which was open to the whole school community.

The results of the project were also presented to fellow students of the same age to start a discussion on the topic.

The final discussion showed how many prejudices and stereotypes are still in our heads. If we want Europe to unite we will still have to do quite a lot in this field.



🇩🇪 Internationaler Tag der Kinderrechte

Die Rechte der Kinder auf der ganzen Welt wahrnehmen und achten: Das ist ein Aspekt, der beim Aufzeigen von Ungleichheit und Ungerechtigkeit in der Welt große Berücksichtigung finden sollte. Kinder haben das Recht auf Spiel, Schulbildung, Entfaltung ihrer Persönlichkeit. Sie sollten gewaltfrei aufwachsen können und nicht zu schwerer Arbeit gezwungen werden. Wir haben auf die Kinderrechte allgemein aufmerksam gemacht durch den Aushang von Postern und das Verteilen von Informationsmaterial von Unicef in unserer Schule.

Unser besonderes Augenmerk galt jedoch dem Schicksal von Kindern, die im Krieg in Afrika als Soldaten missbraucht worden sind. Unsere Schule unterhält seit Jahren intensiven Kontakt mit einer Internatsschule in Kitgum/Uganda, die durch einen geregelten Schulalltag und die Vermittlung von allgemeiner Bildung solchen Kindern hilft, ihre

Kriegstraumata zu überwinden. Sie werden auch durch das Angebot einer Berufsausbildung auf einen künftigen Platz in der Gesellschaft ihres Landes vorbereitet.

Der Erlös sowohl einer Sammelaktion und mehrerer Konzerte von Lehrern, Schülern und Eltern als auch eines Wohltätigkeitsmarktes konnte zum einen diese ugandischen Kinder finanziell unterstützen und mit dringend benötigtem Schulmaterial ausstatten und zum anderen bei unseren eigenen Schülern ein Bewusstsein dafür schaffen, dass die Rechte der Kinder nicht überall gewahrt werden.



Kinder der Klasse 5 informieren sich und diskutieren über Kinderrechte in der Dritten Welt und werden sich des Überflusses in unserer Gesellschaft bewusst: "Doorstopper Party".



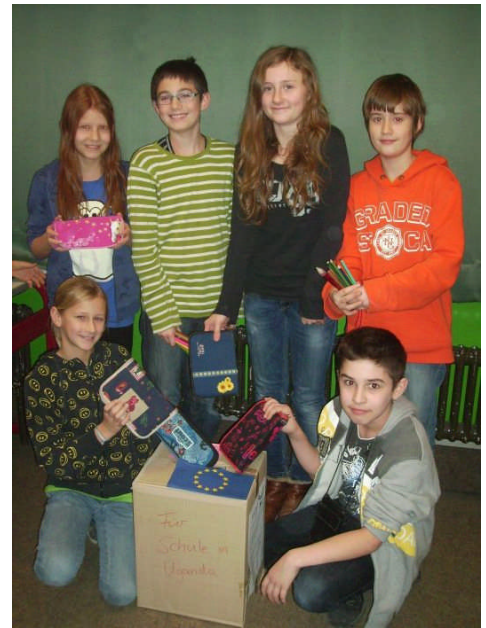
International Day of Children's Rights

Everybody on earth should realize and respect the fundamental rights of children to avoid inequality and injustice in the world. Children have the right to play, to learn, and to develop their personality. They should grow up without violence and hard child labour.

The students pointed at children's rights by displaying posters and distributing Unicef information at our school. We contributed our special attention to child soldiers in Africa who were abused in war.

Our school has close contacts to a boarding school in Kitgum/Uganda, which helps children to overcome war traumata by education and regular school life. General and vocational training allows them to become reliable members of the society in their countries.

The proceeds of a collection, a charity sale and several solidarity concerts given by students, teachers, and parents supported these Ugandan students and supplied the school with urgently needed resources. The project also raised our students' awareness of the absence of children's rights in many places all over the world.



Children of form 5 got informed about children rights, discussed this topic and became aware of the surplus in our society during a doorstep Party.

Wohltätigkeitsmarkt

Am 16.2.2012 fand der erste Wohltätigkeitsmarkt zu Gunsten der mit uns in Verbindung stehenden Schule in Kitgum/Uganda statt. Seit Wochen hatten die Schülerinnen und Schüler für diesen Anlass Spielzeug, Brett- und Gesellschaftsspiele, Bücher, CDs und DVDs und anderes gesammelt und für unseren Solidaritätsmarkt zur Verfügung gestellt. Die Sammelaktion und der Verkauf fanden großen Anklang, sodass wir die afrikanische Schule mit einem größeren Geldbetrag unterstützen können.

Wir planen bei unserem Schulfest im Sommer einen weiteren Wohltätigkeitsmarkt.

Charity Sale

On February 16, 2012 the first charity sale was organized in favour of our partner school in Kitgum/Uganda. For weeks students had collected toys, various kinds of games, books, CDs, DVDs, and other gifts for this solidarity sale.

Both, collection and sale were welcomed with great enthusiasm among the school community and the African partner school could receive substantial funds for its work with former child soldiers.

We intend to organize a further solidarity sale on the occasion of our school festival in summer.



🇩🇪 **Veranstaltungen gegen Ausgrenzungen aller Art**

Unsere Schule hat es sich zum Ziel gesetzt, alljährlich mit speziellen Veranstaltungen – in Abstimmung mit dem Alter der Schüler – auf besondere Probleme und Brennpunkte des Jugendalters hinzuweisen. Dazu gehören unter anderem Regeln des Umgangs untereinander und die Ablehnung jeglicher Art von Ausgrenzung, mit Hilfe der Bewusstmachung von Vorurteilen, und die Integration andersartiger Menschen.

Die Schüler der 10. Klassen setzten sich mit einem Film zum Thema „Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus im Alltag“ auseinander.

Dieser Film mit dem Titel „Die Abenteuer des Rabbi Jacob“ macht in satirischer Weise Vorurteile gegenüber anderen Religionsgruppen und Nationalitäten zum Thema, mit dem Ziel einer Erarbeitung dieser Inhalte im Unterrichtsgespräch.

Die vom Werkgymnasium eingeladene Theatergruppe „RADIKS“ aus Berlin führte in einem 2-Personen-Stück die Gefahren von Ausgrenzung durch Cyber-Mobbing vor Augen. Es wurde dabei deutlich, wie der Kampf um Anerkennung und Zugehörigkeit unter Jugendlichen in Feindseligkeit und Diffamierung umschlagen kann.



Dabei werden die Grundrechte Einzelner missachtet. Das Internet wird zur Mobbing-Plattform, wo die Privatsphäre eines Menschen mit Füßen getreten wird – das alles unter der Verharmlosung als Spaßerlebnis.

Wir verbinden diese Art von Veranstaltungen mit dem Wunsch, unsere Schüler für Gefahren des eigenen Denkens und Handelns zu sensibilisieren und ihr Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

🇬🇧 **Activities against all kinds of discrimination**

The aim of our school is to focus permanently on special youth problems by student related performances. This includes rules how to behave and to reject any kind of discrimination. Our students realize the existence of prejudices and support the integration of people with special needs.

Students of form 10 discussed the film “Adventures of Rabbi Jacob” which deals with racism, xenophobia, and anti-Semitism in everyday life.

In a satirical way the film focuses on prejudices against certain religious groups and nationalities and aims at dealing with these topics in lessons.

The theatre group “RADIKS“ from Berlin invited by the Werkgymnasium presented in a 2-person play the dangers of discrimination by cyber-bullying.

It became obvious how the struggle for respect and acceptance of a peer group can turn to hostility, insult and rejection. The basic rights of individuals are ignored. The internet becomes the bullying place where the privacy of the individual is violated but played down with the phrase it's just for fun.

We combine these kinds of theatre performances with the hope of making our students more sensitive towards dangers of their own way of thinking and acting and of strengthening their sense of community.

Internationaler Tag des Friedens

In Deutschland finden wir es besonders wichtig, an die schreckliche Zeit des Unfriedens während des Dritten Reichs zu erinnern. Deshalb besuchen unsere Schülerinnen und Schüler regelmäßig das ehemalige Konzentrationslager Dachau in der Nähe von München. Deutschland begeht am 27. Januar den Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus und den Internationalen Holocaust Gedenktag, da an diesem Tag das Konzentrationslager Auschwitz von der Roten Armee befreit wurde.

Das Ziel dieses Gedenktages ist es, Völkermord auf die Tagesordnung zu setzen und Diskussionen über die ethischen und politischen Herausforderungen zu ermutigen, die diese Verbrechen aufwerfen. Die zahlreichen Aktivitäten zielen darauf ab, Einsichten in das Verbrecherische des Völkermords zu vermitteln und dazu beizutragen, zukünftige Völkermorde zu verhindern.

Die Fachschaft Geschichte organisiert jedes Jahr einen Besuch des ehemaligen Konzentrationslagers Dachau, dem ersten Nazi Konzentrationslager in Deutschland, das 1933 eingerichtet wurde.

Der Ganztagesbesuch des Konzentrationslagers Dachau findet statt, wenn die Zeit des Nationalsozialismus Teil des Lehrplans für Geschichte in Klasse 9 ist und die Schüler 14 bis 15 Jahre alt sind.



Die Lehrer organisieren Führungen in kleinen Gruppen, und sehr oft führen ehemalige Gefangene die Schülerinnen und Schüler durch die Baracken, zum Krematorium, zur Gaskammer und zu dem Ort, an dem Georg Elser, der Widerstandskämpfer aus der Nähe Heidenheims, am 9. April 1945 hingerichtet wurde.

Die Führer sind bereit, Fragen zu beantworten und am Ende der Führung können die Schülerinnen und Schüler einen Dokumentarfilm über das Konzentrationslager Dachau und dessen Befreiung durch amerikanische Truppen ansehen.

Um den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die jüdische Geschichte und Religion zu ermöglichen, wird an einem anderen Termin eine Synagoge besucht. Sicher ist es sehr hilfreich, bereits in diesem jungen Alter Kontakt mit den schrecklichen Überresten des Nationalsozialismus im weiteren Umfeld Heidenheims zu bekommen. Vor und nach den Exkursionen hat man in den Geschichtsstunden genügend Gelegenheit, die Zeit des Nationalsozialismus in Europa zu analysieren und daran zu arbeiten, künftige Völkermorde zu verhindern.



International Day of Peace

In Germany we find it of great importance to remember the terrible time of discord during the Third Reich and therefore our students regularly visit the former concentration camp Dachau. On January 27 Germany marks the Remembrance Day for the Victims of National Socialism and the International Holocaust Remembrance Day as it was the liberation day of the Auschwitz concentration camp by the Red Army.

The aim of this remembrance day is to place genocide on the agenda and to encourage discussions of the ethical and political challenges these crimes raise.

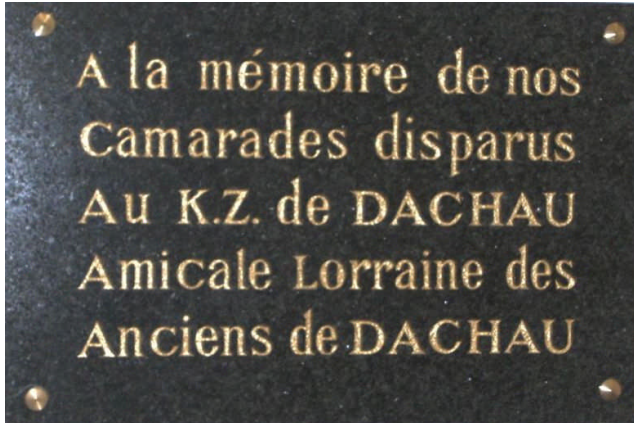
It includes a wide variety of activities aiming at providing insight into the dynamics of genocide and to contribute to the prevention of future genocides.

Every year the history department of the Werkgymnasium Heidenheim organizes a visit of the former concentration camp Dachau, the first Nazi concentration camp in Germany, near Munich, which was set up in 1933. The all-day visit to the KZ Dachau memorial takes place when the Nazi period is part of the history curriculum in year 9 and students are at the age of 14 to 15.

Teachers organize guided tours in small groups and very often former prisoners of Dachau act as guides and show the students round the rebuilt barracks, the crematorium, the gas chamber, and the place where the local resistance fighter Georg Elser was executed on April 9, 1945.

The guides are prepared to answer questions and at the end of the tour the students are invited to watch a documentary about the concentration camp Dachau and its liberation by the American army on April 29, 1945.

To offer the students a close view of Jewish history and of the Jewish religion, a visit to a Synagogue is added later. Certainly it is very useful to enable students even at that fairly early age to get into visible contact with the terrible remains of the Nazi period in the wider region of Heidenheim. Before the visits and afterwards there is enough time in history lessons to analyse the Nazi period in Europe and to work hard on the prevention of future genocides.



🇩🇪 **Erstes Comenius Treffen in Triest, Italien**

Beim ersten Treffen der Partnerschulen in Triest Mitte November lernten sich die Comenius Koordinatoren der einzelnen Schulen kennen und legten Termine, Inhalte und weitere Aktivitäten im Rahmen des Projekts "Believing in Humanity" fest.

🇬🇧 **First Comenius meeting in Trieste, Italy**

At the first meeting in Trieste in November 2011 the Comenius coordinators of all partners met and discussed and decided on the future schedule, contents and activities within the project "Believing in Humanity".

Comenius Koordinatoren aus Italien, Deutschland, Spanien, Tschechien, Schweden und der Türkei



Comenius coordinators from Italy, Germany, Spain, Czech Republic, Sweden and Turkey

🇩🇪 **Logo Wettbewerb für unser Comenius Projekt**

Die Schüler aller Partnerschulen waren im Oktober 2011 aufgerufen, ein Logo für unser Projekt "Believing in Humanity" zu gestalten. Aus den Siegern der einzelnen Schulen

wurde beim Treffen in Triest ein Gesamtsieger ermittelt. Vor allem Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 haben in Gruppen Embleme entworfen. Eine Jury aus sachkundigen Lehrern wählte das Siegerlogo aus, das später in Triest den Partnerschulen vorgestellt wurde. Dort erreichte das Logo des WeG den 3. Platz.

1. Preis am WeG



First prize at WeG

2. Preis am WeG



Second prize at WeG

Gesamtgewinner



Overall winner from Spain

🇬🇧 Logo Contest for our Comenius Project

In October 2011 the students of all partner schools were invited to design a logo for our project "Believing in Humanity". At the meeting in Trieste an overall winner was selected out of all the different logos. In the first place students of form 10 have designed logos in groups. A jury of competent and experienced teachers chose the winner logo which was presented to our partners in Trieste. There the third prize was awarded to our winner logo.

Preisverleihung – Awarding prizes

WeG Schüler bei der Preisverleihung



WeG students receiving their prizes.

Sieger mit Schulleiter und Comenius Koordinatoren



Winners with headmaster and Comenius coordinators